



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Velos und Spaziergänger sollen am Greifensee getrennte Wege gehen.

Der Gemeinderat spricht sich gegenüber der Arbeitsgruppe der Greifensee-Anrainergemeinden für ein beschränktes Velofahrverbot auf den Uferwegen aus. An Wochenenden und Feiertagen soll der Veloverkehr von den Spazierwegen ferngehalten werden, damit auch bei grossem Andrang wieder «friedliche» Zustände einkehren. Bei grossem Ausflugsverkehr an schönen Tagen sind die Wege überlastet, und es kommt oft zu «Beinahe»-Kollisionen oder zu unfreundlichen Wortwechseln. Nur eine Entflechtung der verschiedenen Benutzergruppen kann aus Sicht des Gemeinderates zu einer Reduktion der Konfliktsituation führen. Der Gemeinderat Maur will allerdings keinen Alleingang, sondern ein einheitliches Vorgehen aller Ufergemeinden.

Baurechtliche Entscheide

Der Bauausschuss bewilligte die nachstehenden Bauprojekte:

Ebmatingen

Chalenstrasse 31: Neubau Unterniveaugarage; Im Grund 1: Aussenrenovation am Mehrfamilienhaus mit Erstellung Vordach; Leibachstrasse 15: Einbau Dachlukarne am Einfamilienhaus; Steinmüristrasse 6b: Sitzplatzverglasung beim Einfamilienhaus; Vorder Rainholzstrasse 11: Umbau Einfamilienhaus mit Unterniveaugarage.

Maur

Eggstrasse 9: Neubau Transformatorenstation; Fällandenstrasse 9b: Neubau Mehrfamilienhaus; Im Haufland 4: Einbau Dachfenster am Mehrfamilienhaus; Seestrasse: Neubau Buswartehalle; Unterdorfstrasse 6-12: Ersatzbau Garage.

Der Gemeinderat bewilligte die nachstehenden Bauprojekte:

Binz

Zürichstrasse 212/214: Neubau Mehrfamilienhaus.

Ebmatingen

Kat. Nr. 7123, Stuhlen: Neubau Folienhäuser, Renovation Erdhaus, Regenwasserbecken, Flüssiggastank.

Forch

Aeschstrasse 34: Scheunenabbruch und Ersatzbau Mehrfamilienhaus; Bundtacherstrasse 44: Umbau Einfamilienhaus; Hans-Roellistrasse 34: Anbau an Geräteschopf.

Maur

Alter Seeweg 17: Anbau an Einfamilienhaus; Buchenhof: Neubau Jauchetrog; Fluh 366: Ersatz Scheunenbau mit Wohnungseinbau; Hellstrasse 195: Neubau Fahrsilo; Hinter Wannwis 170: Einbau Holzheizung mit Fassadenänderung; Mühlebachstrasse 70, Uessikon: Umbau Ökonomiegebäude.

Arbeitsvergebungen Gemeindehaus

Aufgrund von Konkurrenzofferten vergab der Gemeinderat folgende Arbeiten: Türen zu 26 200 Franken an die Firma Rusterholz + Lang AG, Affoltern a.A.; Konsolen zu 26 800 Franken an die Firma Habegger, Forch; Beleuchtungskörper zu 53 000 Franken an die Firma Lux Kreation AG, Adlikon; Textile Bodenbeläge zu 61 000 Franken an die Firma Bernet, Dübendorf; Büromöbel Ergodata zu 36 300 Franken an die Firma Büro Furrer, Zürich; Büromöbel Wilkahn und Bürostühle zu 71 800 Franken an die Firma Aermo Möbel AG, Weiningen; Vertikal-Lamellen zu 25 700 Franken an die Firma MHZ Hachtel & Co. AG, Buchs;

Ferner hat der Gemeinderat

... die Betriebsrechnung des Zollingerheims mit einem erfreulichen Betriebsergebnis mit Dank an die Organe der Zollingerstiftung und die Heimleitung genehmigt. Bei einem Aufwand von 5,092 Mio. Franken und einem Ertrag von 4,732 Mio. Franken resultierte ein Betriebsdefizit von 360 000 Franken (Budget: 590 000 Franken; Rechnung Vorjahr: 446 000 Franken). Auf die Gemeinde Maur entfallen 225 000 Franken, auf die Gemeinde Zumikon 135 000 Franken; ... sein Anteilscheinkapital an der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee im Zusammenhang mit dem neuen Motorschiff «Stadt Uster» um 15 000 Franken erhöht; ... drei zuwenig leistungsfähige Personalcomputer der Gemeindeverwaltung er-

setzt. Mit der Lieferung und Installation wurde zum Preis von 15 600 Franken die Firma Consoft R. Müller, Wetzikon, beauftragt;

... einen Kredit von 6200 Franken für das Anbringen eines Schutzanstriches auf der Fassade der Sporthalle Looren bewilligt. Mit der Ausführung wurde die Baufirma Künzli AG, Gossau, beauftragt;

... das Ingenieurbüro Wolf, Kropf & Zschaber, Zürich, zum Offertpreis von 13 100 Franken mit dem Projekt für die Sanierung der Bachlenstrasse auf dem noch nicht sanierten Teilstück Eggstrasse bis Uessikerholz beauftragt;

... für das Jugend- und Freizeithaus einen Kredit von 4500 Franken für die Verbesserung der «Light-Show» gesprochen. Ungefähr die Hälfte der Kosten konnte durch Einnahmen des Disco-Teams erwirtschaftet werden;

... den Ersatz des verrosteten Daches am Scheibenstand Maur zum Preis von 15 300 Franken bei der Firma Leu + Helfenstein, St. Erhard, in Auftrag gegeben;

... der Anschaffung von neuen EDV-Programmen in der regionalen Kläranlage VSFM, Fällanden, mit einem Kostenanteil der Gemeinde Maur von 10,8% bzw. 2800 Franken zugestimmt.

INHALT

- 1 Aus dem Gemeindehaus
- 2 Info-Ecke Schule/Werkgalerie
- 3 Grüngut/Kompost/Zollingerheim
- 4 Turnverein/Schiessverein/Jungsenioren
- 5 Orchester Maur/Unihockey
- 6 Ryffel-Nachwuchslauf
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Amtlich/Märtege
- 10 Leserforum
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

«INFO-ECKE» DER SCHULPFLEGE

Bezug des Dienstaltersgeschenkes in Form von Urlaub

Zwei unserer Lehrkräfte machen von dieser Möglichkeit Gebrauch:

- Frau Doris Müdespacher, 3. Klasse in Ebmingen, vom 15.6. bis 14.7.1995. Das Vikariat wird Frau V. Mösli, 8484 Weisslingen, übernehmen.
- Herr Erich Keiser, 5. Klasse in Aesch, gleicher Zeitraum. Das Vikariat wird Herr J. Bühler, 8132 Egg, übernehmen.

Neuanstellungen von Lehrerinnen

Ab dem kommenden Schuljahr können wir drei neue Lehrerinnen (Verweserinnen) in unserer Schulgemeinde begrüßen. Es sind dies:

- Frau Ursula Bürgisser aus 8610 Uster, 1. Realklasse (Vollpensum)
- Frau Claudia Röthlin aus 8600 Dübendorf, 1. Primarklasse (Teilpensum)
- Frau Daniela Ratto-Burkhard aus 8603 Schwerzenbach, 1. Primarklasse (Teilpensum)

Anstellung von zwei neuen Therapeutinnen

- Frau Margaretha Trachsler, ISF-Lehrerin im Schulhaus Aesch, wird inskünftig auch als Kinder- und Jugendlichentherapeutin wirken.
- Frau Maria Gassmann, langjährige Therapietätigkeit in unserer Schulgemeinde, wird vorwiegend als Wahrnehmungstherapeutin angestellt.

Übertritte

Übertrittsprüfung 1. Real / 1. Sekundarklasse:

- Zwei von fünf Schülern haben die Prüfung bestanden.

Einspracheprüfung 6. Klasse / 1. Sekundarklasse:

- Von sechs Kindern hat keines die Prüfung bestanden.

Übertritte an Real- und Sekundarschule Looren sowie andere Schulen

Die insgesamt 86 Sechstklässler werden ab kommendem Schuljahr folgende Schulen besuchen:

- 40 Kinder (22 Knaben und 18 Mädchen) die erste Sekundarklasse
- 17 Kinder (10 Knaben und 7 Mädchen) die erste Realklasse
- 4 Kinder (3 Knaben und 1 Mädchen) die Oberstufen-Kleinklasse
- 19 Kinder (8 Knaben und 11 Mädchen) die 1. Klasse eines Zürcher Gymnasiums
- 4 Kinder (2 Knaben und 2 Mädchen) eine Privatschule.

Klassenlager

Die Durchführung von folgenden Klassenlagern wurde bewilligt:

- 29.53.6.1995 am Schwarzsee, 6. Klasse von Frau B. Flury, Schulhaus Aesch. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 4915.– an den Gesamtkosten von Fr. 7075.–.
- 6.–10.6.1995 in Appenzell, 6. Klasse von Frau E. Schenkel, Schulhaus Maur. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 4622.50 an den Gesamtkosten von Fr. 6047.50.
- 2.–7.7.1995 in Moghegno, 2. Realklasse von Herrn J. Ramsauer, Schulhaus Looren. Die Schulgemeinde beteiligt sich mit Fr. 4171.– an den Gesamtkosten von Fr. 5431.–.

Ersatzinvestitionen

Die Schulpflege beschliesst folgende Anschaffungen für das Schulhaus Looren:

- Ein Diaprojektor, Fr. 1050.–
- Ein Hellraumprojektor, Fr. 1685.–

Nur Hereinspaziert!

el. Seit gut einem Jahr beherbergt das renovierte ehemalige Schulhäuschen, Schulweg 2 in Ebmingen, die Kinderkrippe und den Mittagstisch. Zur Eröffnung fand ein Chinderhuus-Fest statt, das ein richtiges kleines Dorffest wurde. Nun lädt der Verein Kinderkrippe, der Elternverein und das Chinderhuus-Team am **17. Juni von 10 bis 16 Uhr erneut zu einem Tag der offenen Tür**. Am Verkaufsstand gibt es unzähliges Selbstgebasteltes und Selbstgemachtes, wie Zöpfe, Guetzli, Konfitüren, Salatsaucen und, und, und. Ein Kasperli-theater, Päcklifischen und eine Spielecke erwartet die kleinen Gäste. Die grösseren Spielfreudigen finden Spiele aus aller Welt mit einer Jassecke. Natürlich fehlt auch eine attraktive Tombola

Bauliche Veränderungen

Die Schulpflege genehmigt folgende Kredite:

Schulanlage Aesch

- Sanierung der Aussenanlage, Fr. 15 000.–.

Altes Schulhaus Ebmingen, Chinderhuus

- Sanierung des bestehenden Kiesplatzes, Fr. 21 000.–.

Schulanlage Maur

- Sanierung der Abwasserkanalisation, Fr. 58 000.–.
- Umbau/Sanierung des alten und neuen Schulhauses, statische Abklärungen, Fr. 15 000.–.
- Turnhallenerweiterung, statische Abklärungen, Fr. 25 000.–.
- Turnhallensanierung und -erweiterung, Projektierungskredit Fr. 55 000.–.

Schulfreier Tag

- Synode: Montag, 26. Juni 1995

Die Schulpflege

mit Nietenverlosung nicht. Die Pfadi-Mauer verkauft selbstgemachtes Popkorn, und zur weiteren Finanzierung des neuen Pfadiheims können nochmals Backsteine gekauft und mit der eigenen Unterschrift versehen werden. Kulinarisch verwöhnt der Hobbykoch Daniel Keller die Gäste mit einem asiatischen Reisgericht. Dazu wird Jasmintee und chinesisches Bier serviert. Wer es lieber nicht gar so exotisch hat, stillt seinen Hunger mit einer Wurst vom Grill, einem Hot Dog oder einem Käseteller. Für Schleckmäuler gibt es hausgemachte Kuchen, Desserts oder Öpfelchüechli. Parkplätze gibt es beim Schulhaus Leacher, Werkhof und Restaurant Quo Vadis (Wilder Mann).

Künstlerisch gestaltete Reiseeindrücke

In der Werk Galerie Maur am Dorfplatz findet vom 15. bis 29. Juni 1995 eine Ausstellung besonderer Art statt. Unter dem Titel «Mit offenen Augen» zeigen vier Kunstschaffende Werke, welche auf Reisen in fremde Länder entstanden sind. Während die meisten Touristen mit der Kamera unterwegs sind und sich später ihrer Farbfotos oder Dias erfreuen, halten sie mit Stift oder Pinsel Eindrücke, Augenblicke

fest. Wie persönlich, wie unterschiedlich sich solche Reiseskizzen präsentieren, beweisen die Zeichnungen und Aquarelle der Malerin Ruth Issler, Wangen/Forch, der Architekten Walter Bachmann, Ebmingen, und Hansueli Glauser, Zürich, sowie des Ingenieurs Peter Fischer, Forch. Die Ausstellung ist geöffnet: Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 18.00–20.00 Uhr, Samstag und Sonntag: 11.00–14.00 Uhr.

Wöchentliche Grüngutabfuhr im Sommer 1995

Zwischen dem 6. Juni und 3. Oktober 1995 bieten wir Ihnen neu eine wöchentliche Grüngutabfuhr.

Das zu entsorgende Grüngut ist jeweils dienstags gemäss den Angaben auf Seite 2 im Abfallkalender 1995 für die Abfuhr bereitzustellen.

Bitte beachten Sie, dass die Grüngutabfuhr seit dem 1. Januar 1995 kostenpflichtig ist. Behälter, Container oder Bündel, die nicht mit der entsprechenden Anzahl Grüngut-Gebührenmarken versehen sind, werden vom Abfuhrpersonal nicht geleert bzw. entsorgt.

Wir bitten Sie, die Grüngut-Gebührenmarken gemäss nebenstehender Abbildung am Behälter zu befestigen.

*Gesundheits- und Umweltschutz-
Behörde Maur*



**Gebührenmarke
für Grüngut**



Kompostiersysteme im Test

Um einen Weg durch den Dschungel der Kompostiersysteme zu bahnen, wurde von Ende Mai 1994 bis Januar 1995 ein umfassender Praxistest von der AG für Abfallverwertung, dem Kompostforum Schweiz und der Stiftung für Konsumentenschutz durchgeführt. Nun liegt die Auswertung des Tests in Form einer handlichen Broschüre vor. Der Titel «Der Kompost und sein Behälter – Erklärt: Getestet: Empfohlen:» verspricht nur so viel, wie der Inhalt auch hält.

Am Beginn steht eine detaillierte Kompostierungsanleitung mit vielen wertvollen Tips. Es wird erklärt, warum Kompostieren sinnvoll ist, was kompostierbar ist und wie man/frau kompostiert. Es wird erläutert, welche Kompostiersysteme es gibt, was zum Kompostieren benötigt wird und was nicht.

Es folgt eine Marktübersicht von rund 50 gängigen Kompostiersystemen für Hausgärten und Siedlungen, von denen einige in ihren Prospekten zum Teil Wunderdinge versprechen, aber nicht halten können. Die Bewertung dieser Systeme dient als Orientierungshilfe für Kaufinteressenten.

Diese Broschüre ist allen zu empfehlen, die wegen der steigenden Grünabfuhrgebühren kompostieren wollen, die ihr ökologisches Verantwortungsbewusstsein mit Kompostieren zum Ausdruck bringen wollen oder bereits kompostieren, aber mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind.

Zu beziehen sind diese praktischen Tips für Fr. 10.– bei der Kompostberatung Maur: Frau Susanne Stebler, Aeschstrasse 41, 8127 Forch, Telefon 980 20 03.

Das Zollingerheim informiert

Gratisbus

Anfang April hat das Zollingerheim einen wöchentlichen Gratisbus für Besucher aus der Gemeinde Maur eingeführt. Nachdem der Bus anfänglich von sechs bis acht Personen benutzt wurde, hat sich die Anzahl der Fahrgäste im Monat Mai bei einer bis drei Personen eingependelt. Um weitere Erfahrungen zu sammeln, wurde beschlossen, den Versuchsbetrieb bis Ende Juli 95 zu verlängern.

Zur Erinnerung die Fahrzeiten:

Jeweils Donnerstag

Hinfahrt:

Uessikon	ab 14.30 Uhr
Maur Dorf	ab 14.35 Uhr
Binz Post	ab 14.40 Uhr
Ebmatingen	ab 14.45 Uhr
Zollingerheim	an 14.50 Uhr

Rückfahrt:

Zollingerheim	ab 16.30 Uhr
---------------	--------------

Heimbelegung

Die zwei Pflegeabteilungen sind voll belegt, und es besteht eine kleine Warteliste. Bei dieser Gelegenheit weisen wir auf die Möglichkeit hin, dass Patientinnen und Patienten auch vorübergehend in den dazu bestimmten zwei Ferienzimmern aufgenommen werden können. Rufen Sie uns an, die Leiterin des Pflegedienstes, Frau Ursula Radtke, gibt gerne Auskunft, Tel. 980 29 11.

Das Altersheim war bisher immer voll belegt, im Vorjahr wurden sogar zusätzlich zwei Personalstudios als Altersheimzimmer umfunktioniert. Zur Zeit steht jedoch ein Altersheimzimmer leer. Interessenten erhalten Auskunft vom Heimleiter, Herrn Bruno Schmocker, Tel. 980 29 11.

Bazar 95

Der diesjährige Bazar findet am Sonntag, 29. Oktober, statt – bitte Datum vormerken.

*Zollingerheim Forch
B. Schmocker, Heimleiter*

LESERFORUM

Gedanken zum privaten Gestaltungsplan «Gütsch»

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 19. Juni soll der Stimmbürger über ein Traktandum befinden, dessen Tragweite sich die Gemeinde kaum bewusst ist. Mit diesem Bauvorhaben untergraben wir unsere Bauordnung in unverantwortlicher Weise. Wo kommen wir hin, wenn wir in so exponierter Lage unsere Bauordnung noch mehr für Experimente öffnen, wie sie in Binz nun aus dem Boden gestampft

werden, keinesfalls zur Verschönerung unserer Gemeinde?

Maurmer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, erkennt die hier drohende Gefahr, verweigert dieses Vorhaben, damit nicht ein Präzedenzfall geschaffen wird, durch den unsere schöne Gemeinde noch mehr verunstaltet wird.

In grosser Sorge um ein vernünftiges Bauen in unserer Gemeinde, *E. Gut*

Buchhandlung Bodmer AG
Stadelhoferstrasse 34
8024 Zürich, Telefon 251 93 54

Bücher per Kilo?

Ja, denn wir brauchen Platz für Neues! Deshalb verkaufen wir Ihnen Bücher von A bis Z zu absolut günstigen Preisen.

Unsere Aktion dauert vom Samstag, 10. Juni, bis Samstag, 17. Juni.

Lassen Sie sich überraschen!

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18.30 Uhr
Do 8–19.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Die Damenriege und der Turnverein haben fusioniert

Der Gedanke an einen Zusammenschluss der Damenriege mit dem Turnverein gesteuert eigentlich schon lange in unseren Köpfen umher – und er wurde immer dann laut formuliert, wenn es wieder einmal kompliziert wurde. Zum Beispiel, wenn es darum ging, die Einnahmen aus einem von beiden Vereinen organisierten Anlass gerecht aufzuteilen. Oder wenn sich die Frage stellte, nach welchen Ansätzen die Leiterin der gemischten Gymnastikgruppe entschädigt werden sollte. Aber auch dann, wenn es oft nicht einfach war, genügend engagierte Leute für gleich zwei Vorstände zu finden.

Vor ca. zwei Jahren waren sich dann die beiden Vorstände im Klaren: ein Zusammenschluss ist anzustreben, weil es erstens die Personaleffizienz steigert, und weil es zweitens eigentlich nur eine logische Folge der Tendenz ist, die Freude am Sport gemeinsam zu teilen. Es machte einfach keinen Sinn mehr, dass zum Beispiel die Damenvolleyballmannschaft gemeinsam mit der Herrenmannschaft

unter dem Namen TV Maur beim Schweizerischen Volleyballverband angemeldet wurde (Zwecks Vermeidung doppelter Abgaben), aber im eigenen Dorf nicht demselben Verein angehörten.

Noch war aber viel Vorarbeit für die Vorstände angesagt: Neue Statuten sollten den Übergang der Damenriege, welche vorher eine selbständige Riege war, zu einer unselbständigen Riege des Turnvereins besiegeln. Eine neue Struktur im Turnverein entstand schon vorher, die neuen Riegen der Damenriege wurden eingefügt.

Das Ende der Geschichte ist schnell erzählt: An der GV der Damenriege wurde die Fusion einstimmig angenommen, aber an der GV des TV gings dann ziemlich turbulent zu. Es gab kritische Stimmen, die Anpassungen insbesondere der Entschädigungen der Leiter gab Anlass zu hitzigen Diskussionen. Aber die neuen Statuten wurden schlussendlich angenommen, somit war die Fusion vollzogen. Der neue Vorstand setzt sich aus drei Frauen

der ehemaligen Damenriege und einer Frau sowie drei Männern des Turnvereins zusammen.

Das Präsidium übernimmt Andres Bachofen, er hat bekanntlich schon dem «alten» Turnverein als Präsident vorgestanden.

Der neue Vorstand, unsere Leiterinnen und Leiter sowie alle unsere Mitglieder freuen sich auf viele weitere Trainingsstunden und spannende Wettkämpfe im «neuen», vergrösserten Turnverein. Wir zählen übrigens inzwischen über 150 Aktivmitglieder und über 200 turnende Kinder in den Jugend- und Mädchenriegen zu unserem Verein.

Natürlich ist trotzdem noch jedes neue Mitglied bei uns willkommen, vor allem die ehemalige Damenriege, welche ihre Riege jetzt «Gymnastik Aktive» nennt, würde sich über neuen, jungen weiblichen Zuwachs freuen.

Auskünfte über alle Riegen erteilt gerne unser Präsident, Andres Bachofen, Tel. 980 17 35. *Christine Bollier-Reinmann*

Schiessverein Binz-Ebmatingen im Aufwind

Am 27. Mai traten 61 Gruppen in Feld C (Sturmgewehr 90) zur kantonalen Ausscheidung im «Ohrbühl» in Winterthur an. Zur ersten Vorrunde waren insgesamt 411 Gruppen im Kanton Zürich angetreten. Aus denen qualifizierte sich die Gruppe Mattacher 1 des SV Binz-Ebmatingen im 20. Rang. Bei guten Bedingungen wurde in Winterthur um die Qualifikation in die eidgenössische Gruppenmeisterschaft gekämpft. In der ersten Runde erreichten unsere Schützen mit guten 344 Punkten den 23. Rang. 40 Gruppen traten zum zweiten Durchgang an. Unsere Mannen vermochten sich zu steigern und erreichten ein Traumresultat von 355 Punkten. Damit belegten sie den guten 7. Schlussrang. Damit sind sie bei den 23 qualifizierten Gruppen, die den Kanton Zürich in der nationalen Ausscheidung vertreten. Mit dem Maximum von 75 Pt. in der ersten Runde und mit 73 Pt. in der 2. Runde trug Rolf Gremper wesentlich zum guten Gesamtergebnis bei.

Tags darauf hiess es bereits wieder früh aufstehen und Nerven behalten. In Dübendorf fand am 28. Mai der Bezirksgruppenfinal statt. 9 Gruppen waren dazu eingeladen. Über 3 Runden wurde der Sieger des Bezirks Uster erkoren. In der 1. und 2. Runde belegte die Gruppe Mattacher den ersten Platz mit je 350 Pt. In der entscheidenden 3. Runde gelang dem SV Hegnau eine Steigerung

und mit 355 Pt. reichte es zum Sieg. Binz-Ebmatingen belegte mit 348 Pt. dem guten 2. Rang. Ausgezeichnet in Form war der erstmals in dieser Gruppe aktiv in Erscheinung tretende Christoph Eberle. Mit 74 Pt. in der ersten und 73 Pt. in der 2. Runde verhalf er der ganzen Gruppe zu der guten Platzierung. Herzliche Gratulation und viel Glück für die kommenden Ausscheidungen auf nationaler Ebene. *Der Präsident*

Jungsenioren unterwegs im Glarnerland

Wegen des vielen Schnees in der Höhe muss die Dreiseenwanderung auf den Herbst verschoben werden. Als Ersatz bieten wir eine Wanderung auf den Weissenbergen im Glarner Kleintal an.

Am 13. Juni verlassen wir Zürich HB um 8.10 Uhr mit dem Schnellzug (reservierte Wagen) nach Ziegelbrücke. In Matt fährt uns die Seilbahn auf 1266 m hinauf in die Weissenberge. Von der Bergstation erreichen wir in zehn Minuten das Restaurant zum obligaten «Znünikaffi». Ab hier trennen sich die langsamen und schnellen Wanderer. Die langsame Gruppe steigt via Stigenberg, Hüsli nach Waldibach (1485 m), dem höchsten Punkt der Wanderung. Von hier wird nach Schibenen zur

«Schweizer Familie»-Feuerstelle (1400 m) abgestiegen. Wir treffen um die Mittagszeit ein und können grillieren.

Wer lieber im Restaurant isst, erreicht dieses in einer halben Stunde. Die reine Marschzeit für diesen Rundgang beträgt ungefähr zwei Stunden. Vom Restaurant können die Langsamen mit der Seilbahn nach Matt hinunterfahren. Als Abschluss wählen sie den Bus oder den Suworow-Weg von Matt nach Engi. Er verläuft abseits des Verkehrs auf der linken Seite der Sernf.

Die schnelle Gruppe marschiert auch nach Waldibach, von wo sie via Weiden und dem Längried das Skihaus «Im Stäfeli» auf Fitternstäfeli den höchsten Punkt (1756 m) der Wanderung erreicht. Hier essen sie Picknick; das Skihaus ist nicht bewirtet. Der Abstieg erfolgt über Abendweid, Ochsenbüel, Hinterohrenberg und Ängisboden zum Restaurant Weissenberge oder direkt zur Seilbahn. Ungefähr dreieinhalb Stunden wurden für diese Tour berechnet, sie konnte nicht rekognosziert werden. Je nach Zeitreserve marschieren die Schnellen noch nach Engi oder nehmen den Bus, Matt ab 17.04 Uhr. Die langsame Gruppe steigt um 17.16 Uhr in Engi Vorderdorf zu. Zürich HB erreichen wir um 18.49 Uhr. Anmeldung an Telefon 980 12 76 bis Samstag, 10. Juni mit Angabe, ob Picknick oder Restaurant. Über die Durchführung gibt Telefon 181 am Montag, 12. Juni ab 19 Uhr Auskunft.

J. Dudler + W.A. Radovanovitch

Orchester Maur: «Wir sind auf Erfolgskurs»

go. Nur eine halbe Stunde benötigte der Vorstand des Orchesters Maur, um anlässlich seiner zweiten Vereinsversammlung, am 29. Mai, die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen und die des laufenden Jahres vorzustellen. Präsidentin Evy Labhart samt ihrem Team zeigte sich stolz auf die Leistungen des Orchesters und zufrieden mit der Rechnung.

«Wie wirst du bloss mit deinem Erfolg fertig?» sprach kürzlich ein Musikerfreund Eckhart Fiebig auf sein Orchester Maur an. Die Antwort des Dirigenten: «Ganz einfach, wir werden unser Niveau halten; denn darunter ist es schon voll.» Tatsächlich, das junge Ensemble aus Hobby- und Berufsmusikerinnen und -musikern ist innerhalb kurzer Zeit in der Gemeinde und darüber hinaus ein Begriff geworden. Es studierte seit seiner Gründung vor drei Jahren schon zweimal ein abendfüllendes Konzert ein, konnte seine Tonreinheit und -sicherheit steigern, seine Interpretationsfähigkeit verbessern und findet Anklang beim Publikum und in Fachkreisen.

Immer mehr Engagements...

Entsprechend selbstbewusst nahm der Vorstand bei seiner Jahresversammlung die obligaten Geschäfte in Angriff. Alle Traktanden fanden diskussionslos und voll die Zustimmung der 35 anwesenden Vereinsmitglieder:

Die Rechnung für 1994 fiel mit einem Überschuss von fast 6000 Franken besser aus als erwartet. Dies hat mehrere Gründe: Die Zahl der Passivmitglieder erhöhte sich, so dass vom laufenden Jahr an sogar der Jahresbeitrag für die Aktiv- und die Passivmitglieder einheitlich auf nur 30 Franken festgesetzt wird. Einige private Gönner machten namhafte Spenden. Vor allem jedoch schlugen die drei gut besuchten Konzerte im Loorensaal und im Glattzentrum zu Buche.

In laufenden Jahr wird sich das Probenpensum des Plausorchesters erhöhen, stehen doch zwei weitere (also insgesamt fünf) Konzerte auf dem Programm: eins begeisterte am 7. Mai – also nach den beiden Maurmer Frühjahrskonzerten – 425 Gäste in Nussbaumen, das andere ist für den 4. November in Limberg (Küsnacht) vorgesehen. Drei Tage danach schon kann das Orchester Maur im «Glatt» bis zu 750 Zuhörer erwarten.

...zunehmendes persönliches Engagement

Ein solches Orchester muss sich der Vorstand warmhalten. Präsidentin Evy

Labhart fand in ihrem Jahresbericht zahlreiche wohlwollende Worte für Eckhart Fiebig, den Wunschdirigenten aller, für seine Frau Aiko als pflichtbewusste und begabte Konzertmeisterin, für alle musikbegeisterten Hobby-Instrumentalistinnen und -Instrumentalisten, für die wenigen, aber engagierten Berufsmusikerinnen und -musiker. Albert Labhart – als Beobachter und Stimme der Passivmitglieder des Vereins – doppelte nach und sprach von der Leistung jedes einzelnen Ensemblemitgliedes, von dem Bedürfnis, dem das Orchester entspricht, von stehenden Ovationen gar.

Der Unihockey-Boom schlägt um sich

Anlässlich der ökumenischen Erlebnistage fand am Samstag, 13. Mai 1995, ein Unihockey-Grümpi statt, das die Spieler und Zuschauer in der Looren voll auf ihre Rechnung kommen liess.

Das Leiterteam der Jungschar Zündhölzli Maur organisierte dieses Jahr erstmals einen solchen Anlass, liess aber von Laienhaftigkeit nichts spüren. Als um 10.30 Uhr die verschiedenen Mannschaften eintrudelten und einen Blick in die Dreifach-Turnhalle warfen, ging ein Raunen durch die Menge: «Das sieht ja aus wie echt...»

Gespielt wurde in zwei Kategorien, und zwar mit sechs Mannschaften aus der Mittelstufe und vier aus der Oberstufe. Mangels genügender Anmeldungen bei den Mädchen-Gruppen spielten diese mit einem Bonus gegen die Knaben, was aber gut klappte.

Vier erfahrene Unihockey-Schiedsrichter sorgten für Fairness, zählten die Tore und achteten auf die Regeln. Doch schwer hatten sie es nicht, die Maurmer Unihockeyaner spielten ganz im Bereich des Verantwortbaren und akzeptierten die Entscheide.

Von der grossartigen Stimmung liessen sich alle anstecken, unterstützt von anfeuernden Eltern und Freunden, die manchmal wohl gerne mal selber einen Stock in die Hand genommen hätten. Auch für die Verpflegung wurde gesorgt, und im Clubraum wurden bei einem erfrischenden Glas Mineralwasser neue Strategien für das nächste Spiel ausgeheckt...

Während einer kurzen Pause sorgte der amtierende BMX-Schweizermeister Markus Rutz mit seinen Kunststücken für Spannung und erzählte nebst seiner sportlichen Karriere auch noch etwas über seinen Glauben an Jesus Christus,

Die Musizierenden selbst – die Aktivmitglieder des Orchesters Maur – konnten zufrieden mit diesem Echo sein, blieben jedoch für einmal passiv. Nur Dirigent und Konzertmeisterin, das beliebte Geige-Handorgel-Duo, machten in einem munteren Ständchen spontan ihrem Herzen Luft. Zur Freude auch aller Anwesenden...

Da bleibt nur noch eins! Notieren Sie sich schon jetzt die Termine der nächsten Auftritte des Orchesters Maur im Loorensaal unserer Gemeinde:

31. Mai und 2. Juni 1996.

der ihm auf die Dauer gesehen sicher mehr bringt als das berauschende Gefühl eines Sieges an einer Meisterschaft.

Nach dem diesjährigen Erfolg sind wir gespannt, ob die Jungschar auch nächstes Jahr wieder ein solches Grümpi organisieren wird... Lass Dich anstecken vom Grümpi-Fieber – bis zum nächsten Mal!

Gabriela Fischer

Jungschar Zündhölzli Maur



Veloputzaktion

Die Jungschar von Muur startet eine Putzaktion, damit auch die Draatesel wieder glänzen!

Datum: Samstag, 10. Juni 1995

Zeit: 14 bis 17 Uhr

wo: vor der Landi in Muur

... und was choschtet de ganze Spass...? Nur grad 5 Franken, wobei die Hälfte der Jungschar zu Saas Grund VS, wo im Uufbou isch, zu guet chunnt.

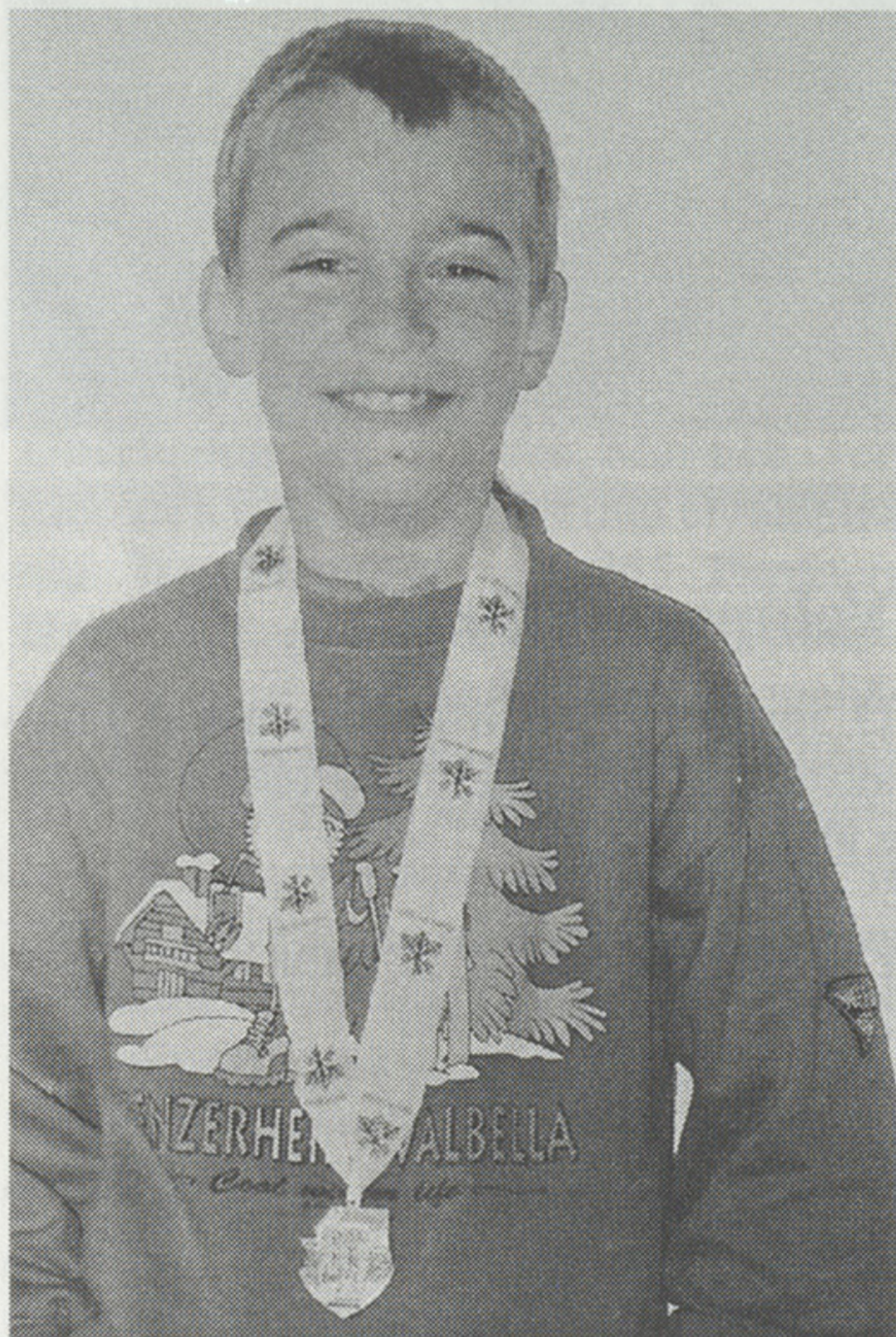
Chum vorbei mit dem Drüürad, Trotti-nett, Velo, Tandem, Chinderwage und so weiter – mir wartet auf Dich!

Jungschar Muur

Ryffel-Nachwuchslauf – nur für megazähe Typen

el. Am 13. Mai fand in Uster bei strömendem Regen, Wind und Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt der 11. Ryffel-Running-Nachwuchslauf statt. Von den 987 angemeldeten Läuferinnen und Läufern starteten nur 589. Drei sportliche Läufer kamen aus unserer Gemeinde. Während andere vor der Glotze in der warmen Stube sassen, spurteten sie je nach Alter 1,44 oder 3,65 km. Laufen gehört zu ihren Hobbys, und so stand Kneifen überhaupt nicht zur Diskussion.

Renato Hächler ist neun Jahre, geht in die zweite Klasse in Aesch und hat zum ersten Mal beim Ryffel-Running-Nachwuchslauf mitgemacht. Er war mit seinem Vater im Sportgeschäft von Urs Ryffel, der ihm gleich ein Anmeldeformular in die Hand drückte. Vor dem Lauf hat er etwas, aber nicht regelmässig trainiert. Er musste 1,44 km rennen. Seine Zeit weiss er aber nicht mehr. Das ist auch nicht besonders interessant; mitmachen ist ihm wichtiger als gewinnen. Auf die Frage, ob er wegen des schlechten Wetters nicht lieber gekniffen hätte, meint er unverhohlen: «Es hat mich schon etwas angeschissen, aber dann bin ich einfach gegangen. Ich habe gar nicht daran gedacht abzusagen.» Die Nässe empfand er nicht als tragisch, nur kalt sei es gewesen, und erst mit der Zeit wurde es durchs

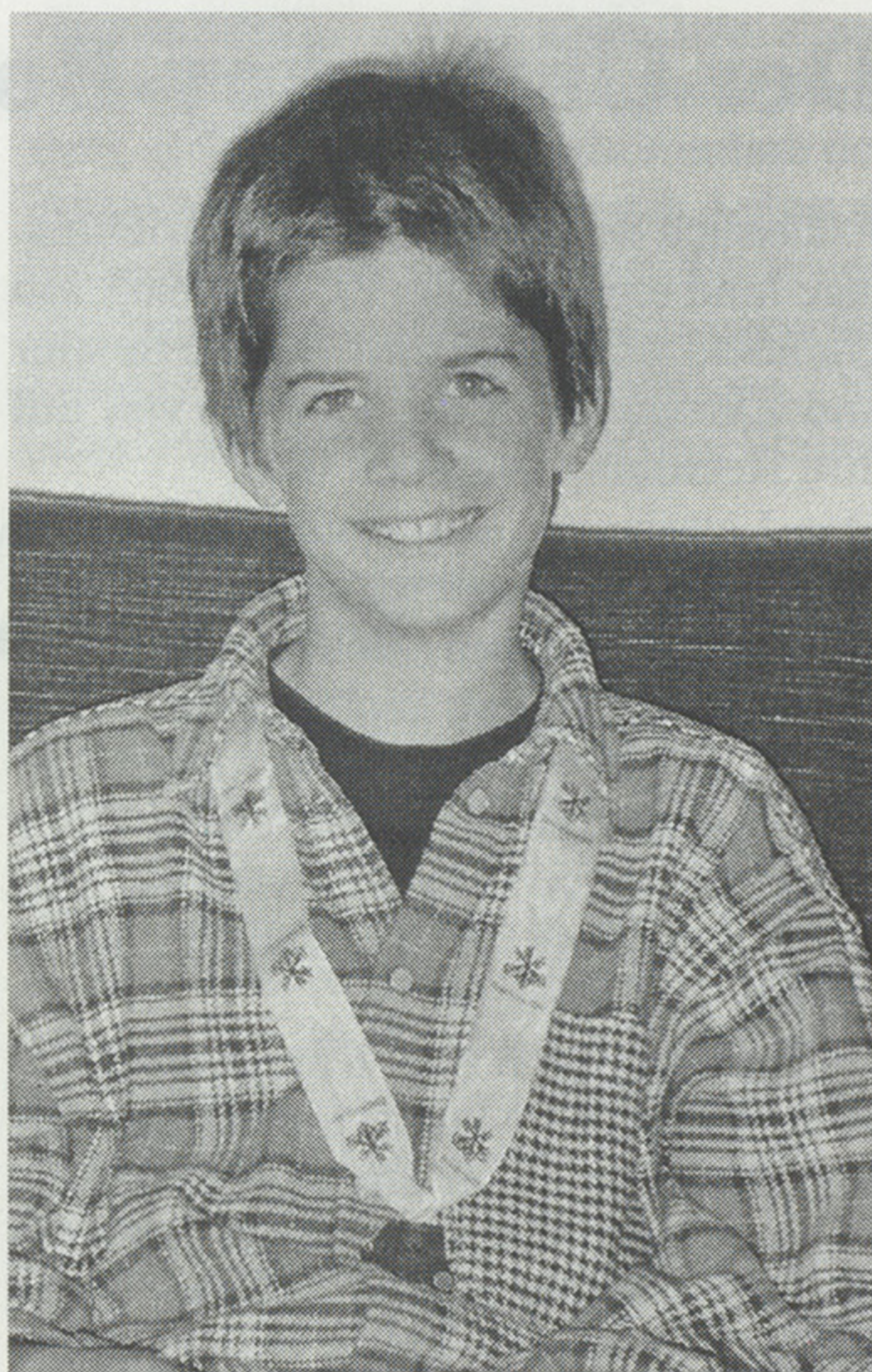


Renato Hächler

Laufen wärmer. Renato weiss noch nicht genau, ob er nächstes Jahr wieder mitläuft, vielleicht nimmt er auch am Zumikerlauf teil. Ins Auge gefasst

haben er und sein Vater auch einmal den Greifenseelauf, der im Spätsommer wieder abgehalten wird. Auf alle Fälle will er weiter laufen. Neben dem Joggen hat Renato noch andere Hobbys: Velofahren und Schwimmen gehören dazu. Und dann spielt er noch Gitarre und Blockflöte und singt im Schülerchor.

Severin Merk ist zwölf Jahre und geht in die fünfte Klasse in Ebmatingen. Laufen gehört zu einem seiner vielen Steckenpferde, wie Basketball, Fussball, Unihockey, Skatebiken, Rollbrettfahren, Surfen usw. Im Winter fährt er Ski, Snowboard und Big Foot. Sein

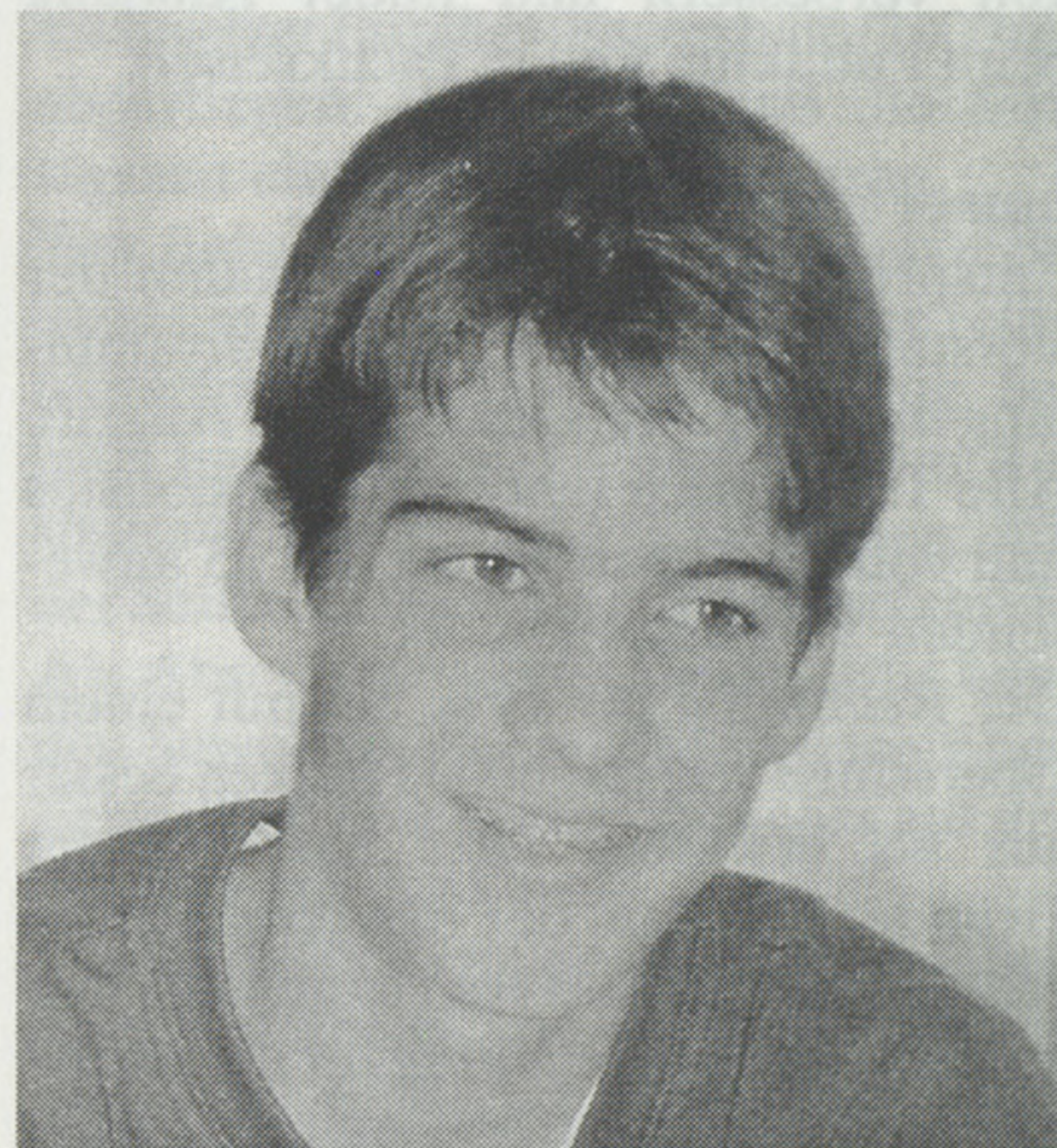


Severin Merk

allergrösstes Hobby ist aber Tennis. Er ist nicht nur im TC Maur, auch bei den Junioren im TC Zürich spielt er. In seiner Freizeit spielt er auch gerne mit seinem Elektrobaukasten, sammelt Pins und Kleber oder bastelt ein ferngesteuertes Auto und Boot zusammen. Mit fünf Jahren ist er das erste Mal am Ryfellauf gestartet und seither jedes Jahr wieder. Auch er musste 1,44 km rennen. Gegenüber letztem Jahr war seine Laufzeit – auch er weiss sie nicht mehr – schlechter. Ganz zufrieden ist er damit nicht, vermutet jedoch, dass das schlechte Wetter daran schuld war. Die Kälte hätte ihn nicht sonderlich gestört, und an Kneifen hätte er gar nie gedacht. Severin plant, am Greifenseelauf mitzurennen und nächstes Jahr wiederum am Ryffel-Nachwuchslauf. Dann muss er bereits eine Strecke von 3,65 km absolvieren. Doch vorher nimmt er noch

an der Leichtathletikmeisterschaft in Winterthur teil. Da stehen Laufen auf der Tartanbahn und Diskuswerfen auf dem Programm.

Thomas Schefer kann mit Jahrgang 80 nur noch einmal am Nachwuchslauf mitmachen. Was er aber bestimmt tun will, denn Laufen gehört neben Fussball, Unihockey, Pinsammeln und Klavierspielen zu seinen Freizeitbeschäftigungen. Und so steht natürlich der Greifenseelauf auch auf seinem Laufprogramm. Auf den Ryfellauf hat er sich gut vorbereitet, denn er treibt regelmässig Sport, vor allem Leichtathletik. Auf die Frage, ob er denn mit seiner Zeit zufrieden sei, meint Thomas: «Ich habe nicht besonders auf die Zeit geachtet. Es war zu kalt und mir war es wichtig, den Lauf zu machen und durchzukommen. Ich lief aus Spass und habe es als Training für den Sonntag benützt.» (Kantonale Staffelleisterschaft über dreimal 1000 Meter in Fronwald bei Neu-Affoltern.) Dass die



Thomas Schefer

Stimmung am Lauf nicht besonders gut war, führt Thomas auf das miese Wetter zurück. Nach den ersten 50 Metern sei er bis auf die Socken durch und durch nass gewesen, seine Beine starr und die Hände eiskalt. Sein Ziel hat Thomas auf alle Fälle erreicht. Er wollte unter den ersten zehn ins Ziel einlaufen und schaffte den achten Rang.

Verschönerungsverein Maur

Generalversammlung: 15. Juni 1995
MS Oberland
19.30 Uhr
Schiffsteg Maur

SEITE DER JUNGEN

Dä schnellscht Muurmer / Die schnällscht Muurmeri

Am Sonntag, 18. Juni 1995, werden auf der Spielwiese der Sportanlage Looren, Maur, die schnellsten 6–16jährigen Mädchen und Knaben der Gemeinde Maur erkoren.

Packende Rennen soll es geben, wenn die jungen Maurmerinnen und Maurmer um den begehrten Titel der schnellsten Maurmerin oder des schnellsten Maurmers kämpfen. Die zwei bestklassierten jeder Kategorie unserer Gemeinde erhalten für die kantonalen Titelkämpfe am 6. September 1995 in Regensdorf eine Einladung. Dort wiederum, wird das Zürcher Aufgebot für das Schweizer Finale erlassen.

Auf den Sprintstrecken von 60 bis 80 Metern sind alle Jugendliche und Kinder der Jahrgänge 1979–1989 startberechtigt. Anmelden kann man sich bis zum 10. Juni 1995 schriftlich bei David Oetiker, Eggenbergstrasse 7, 8127 Forch, oder bis 13.00 Uhr auf dem Wettkampfsplatz. Die Rennen beginnen um 14.00 Uhr mit den Jüngsten.

Die Finals finden ab 16.00 Uhr statt mit anschliessender Siegerehrung.

Achtung! Die Rennen werden bei jedem Wetter gestartet.

Erfrischungen und Verpflegung gibt es für die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zusammen mit ihrer sicher grossen Fangemeinde in unserer Festwirtschaft!

TV Maur

Eine persönliche Sicht des Jugend- und Freizeithauses Maur

Leider kursieren in unserer Gemeinde immer noch schlimme Gerüchte über unser Jugi. Doch ich glaube, viele wissen gar nicht, welche Möglichkeiten uns das Jugi für unsere Freizeitgestaltung bietet. Neben vielen Geräten und Sachen wie z.B. Töggelikasten, Billardtisch, Flipperkasten und diversen Brettspielen, die wir zur Verfügung haben, stehen noch eine Menge anderer interessanter Dinge hier an.

Im Sommer geniessen wir die grosse Wiese, die fast um das ganze Jugi reicht und zudem mit einer kleinen Feuerstelle ausgestattet ist. Dort haben wir genug Platz, um uns auszutoben. Spiele wie Fussball und Basketball sind dort angesagt oder einfach nur «sünnelen». Und wenn es regnet, machen wir es uns gemütlich auf dem Sofa und trinken ein Coci oder essen einen Hotdog oder etwas anderes, das es in unserer eigenen alkoholfreien Cafeteria Feines zu kaufen gibt.

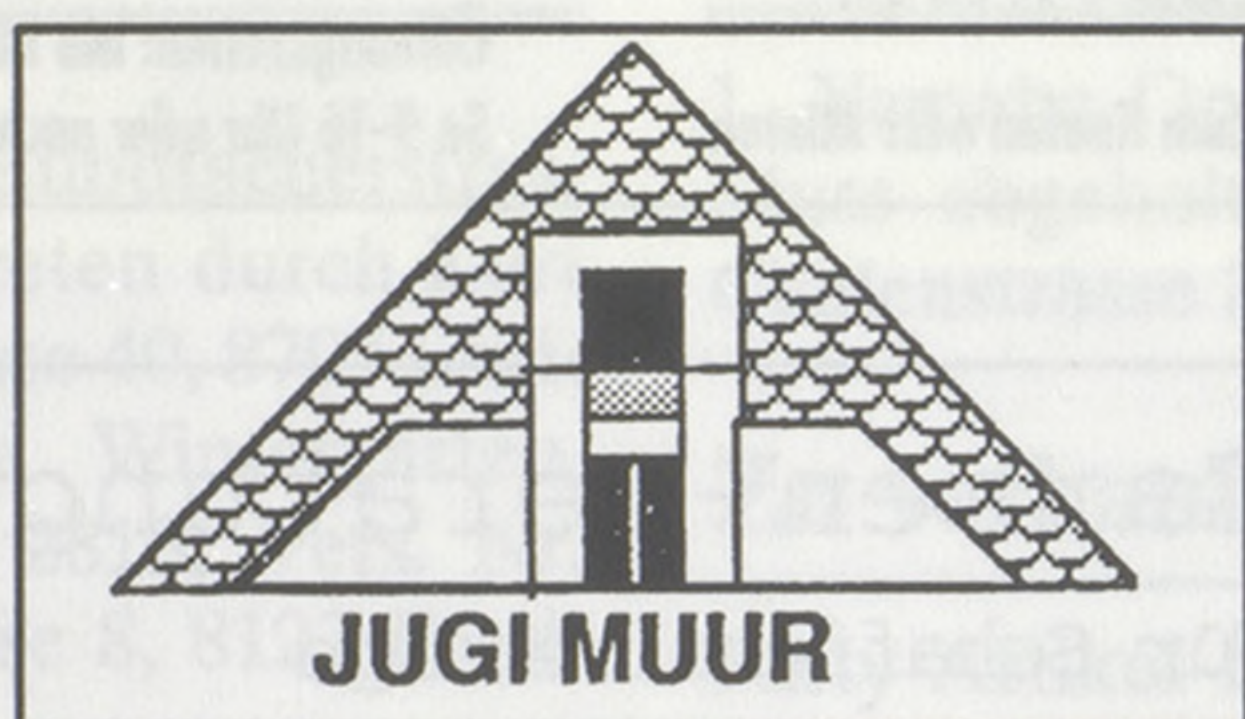
Es gibt zwar Tage, an denen wir lieber nichts tun und einfach nur ein bisschen herumsitzen, aber deswegen sind wir noch lange keine faulen Säcke. Und wenn es darum geht, irgendein Projekt auf die Beine zu stellen, machen viele mit. Mit Projekten meine ich z.B. unsere Discos, Open Airs, Skilager, Schlittel- und Skitage oder sonstige Ausflüge. Vor allem unsere Discos sind sehr beliebt und werden von vielen Jugendlichen aus diversen Gemeinden besucht.

Das nächste, was wir planen, ist ein «Tag der offenen Tür». Dazu laden wir alle Leute ob jung oder alt herzlich in unser Jugi ein, um sich einmal bei uns umzuschauen und sich selbst davon zu überzeugen, dass wir eines der schönsten Jugendhäuser dieser Gegend haben. Der Termin für diese Veranstaltung steht noch nicht fest, er wird aber sicher, wenn es soweit ist, auch auf einer dieser Seiten erscheinen. Wir würden uns auf eine grosse Besucherzahl freuen.

Viele Leute stört es, dass fast alle Jugibenutzer rauchen. Drogen werden in unserem Jugi nicht konsumiert. Dies ist strikt verboten, alle wissen das.

An dieser Stelle möchte ich mich noch im Namen aller Jugibenutzer bei unseren Jugileitern Brigitta Straub und Reto Järman bedanken. Sie sind etwa die besten Leiter, die man sich wünschen kann, und immer für uns da. Ich glaube, ich spreche im Namen vieler.

Petra Verheyen



Sommerlager des Jugend- und Freizeithauses Maur für Jugendliche ab 14 Jahren

Datum:	7. August bis 13. August
Ort:	Zeltplatz «Da Roberto» in Robasacio, im Verzascatal
Aktivitäten:	Baden in der Verzasca, Beachvolleyball, Brätle, Biken, ev. Besuch der Filmfestspiele in Locarno, Besuch in Ascona und Schifffahrt nach Luino und vieles mehr
Unterkunft:	im eigenen Zelt
Reiseroute:	Gepäck per Bus. Wir reisen auch per Bus oder Auto.
Kosten:	ca. Fr. 30.– pro Tag, inkl. Verpflegung. Dazu kommen noch die Fahrspesen.
Leitung:	Reto Järman (Leiterteam JFH)
Anmeldeschluss:	Bis zum 17. Juni 1995 mit untenstehendem Anmeldetalon

Schicken an: Jugend- und Freizeithaus Maur, Looren, 8127 Forch

☆ Ich bin an diesem Lager interessiert, weiss aber noch nicht, ob ich Ferien bekomme.

☆ Ich komme nicht mit, aber ich weiss jemanden, den das Angebot interessiert.

Name/Tel. _____

☆ Ich nehme an diesem Lager teil.

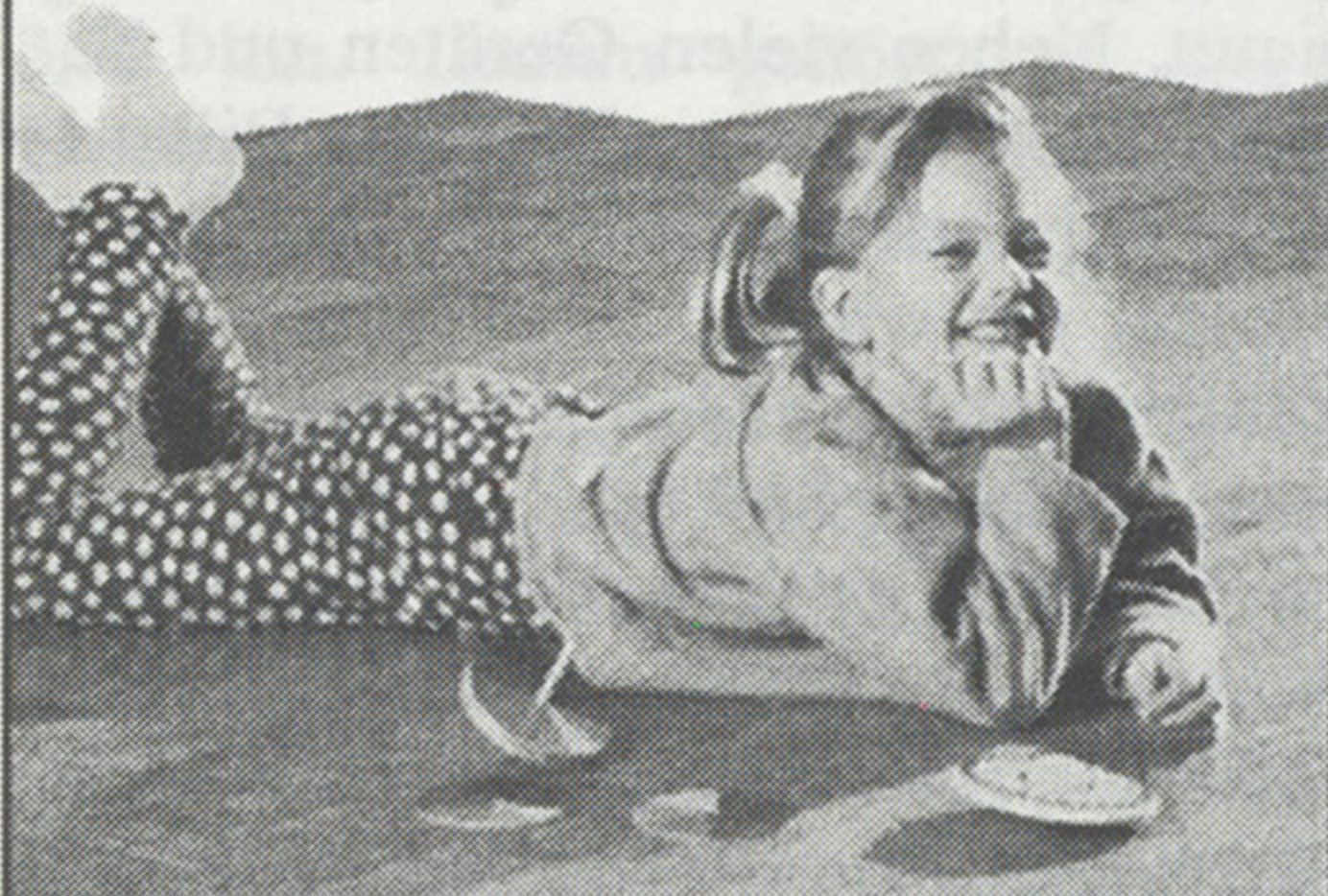
Name, Adresse, Telefon: _____

Alter: _____ Halbtax ja ☐ nein ☐

natur **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Inserate

bringen

Erfolg

Wir sorgen für Spannung

Hausinstallationen
Stark- und Schwachstrominstallationen
Projektierung
Reparaturen, Service- und Unterhaltsarbeiten
Sicherheitsanlagen
Beleuchtungskonzepte
Telekommunikation
Verkauf von Elektroapparaten, Elektromaterial
und Beleuchtungskörpern



Felix Unholz
Elektro-Team

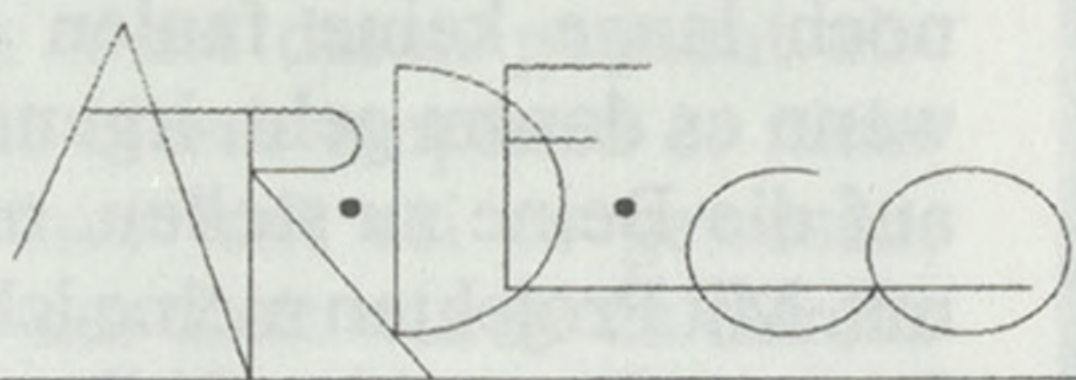
Zürichstrasse 114
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 34 33
Telefax 01 980 34 41



Ob grösseres oder kleineres
Budget. Alles für Braut
und Brautführerin in den
Grössen 34 bis 54:
Zum Kaufen oder Mieten.



Öffnungszeiten: Mo 14-17 Uhr, 19-21 Uhr, Do 19-21 Uhr,
Sa 9-16 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 01-980 14 00



ARCHITEKTUR • DESIGN • CONSULTING

ARDECO Aeschstrasse 114, CH 8123 Ebmingen ZH
Telefon 01 980 18 26 Fax 01 980 03 10

LADENBAU
KUECHENBAU
EXKLUSIVER INNENAUSBAU

Roland Vetter

Individuelle Planung und Gestaltung Ihrer neuen Küche

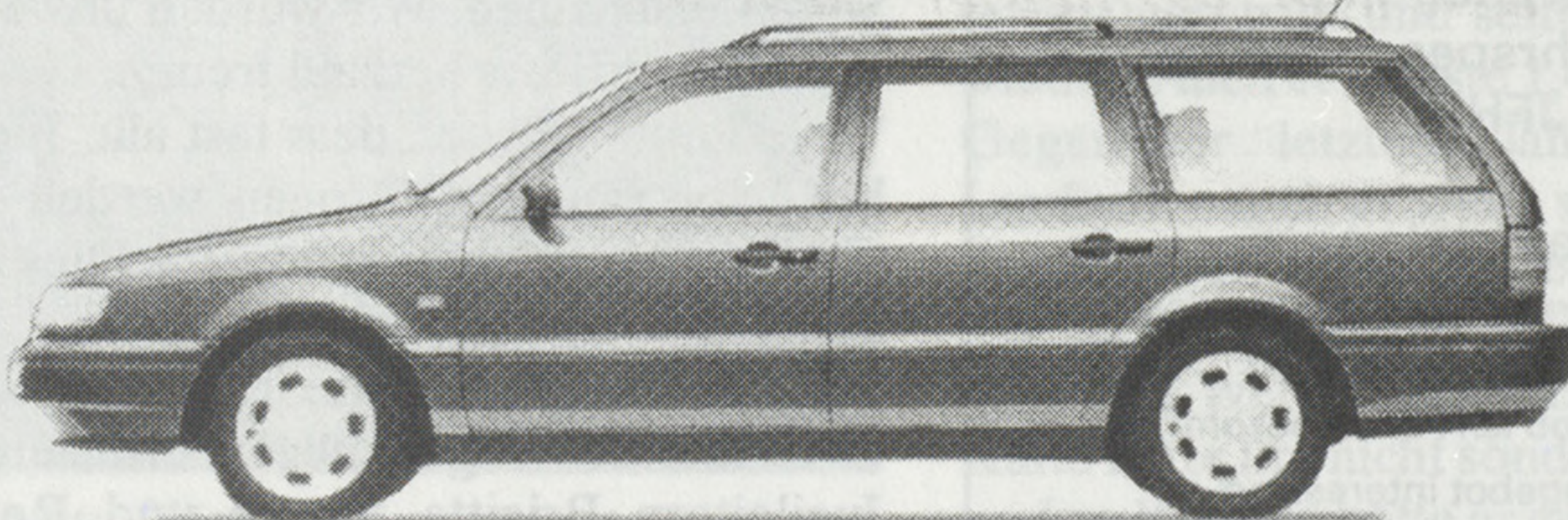
Garten-Beratung

Für Schaffensfreudige

**Garten-Pflege + Umände-
rung**

Für Geniesser

Susanne Stebler
Gärtnermeisterin
Aeschstrasse 41, 8127 Forch



Die günstigste Passat-Variant-Variante:
schon ab Fr. 27 100.-*!

WALLIMANN AG

Wallimann AG
VW/Audi
Zürichstrasse 5
8124 Maur
Tel. 01/980 04 60

Offizielle Vertretung
bestbekannter Marken.
Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken.
Lieferung aller Ersatzteile.



Binz ist für den Gemeinderat keine Provinz!

Antwort auf die Fragen von Frau Lilly Rohner in der «Maurmer Post» vom 21. April 1995

1. Es ist ein erklärtes Ziel des Gemeinderates, die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs in Binz zu fördern. Zu diesem Zweck stehen Vertreter des Gemeinderates in Kontakt mit privaten Grundeigentümern. Die Gemeinde bietet ihre guten Dienste als Katalysator bei allfälligen Planungen an. Allerdings verzichtet der Gemeinderat bewusst darauf, Strukturpolitik zu betreiben oder gar einen eigenen Laden zu führen. Das Interesse von Detailhandelsketten an der Eröffnung eines Geschäftes in Binz hängt nicht zuletzt von der Einschätzung der Nachfrage und dem Einkaufsverhalten der Bevölkerung ab. In dieser Beziehung kann der Gemeinderat keine Wunder wirken.

2. Für die Bushaltestelle Fridlimatt ist das Aufstellen eines Wartehäuschens vorgesehen. Das entsprechende Land wurde bei der Projektierung bereits gesichert. Die Vorarbeiten werden allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir rechnen aber damit, dass der Unterstand bis im kommenden Herbst zur Verfügung steht.

3. Der Gemeinderat hatte bisher keine Kenntnis von der Problematik umherirrender Binzmer Neuzuzüger, die das Abstimmungslokal im Kindergarten suchen. Selbstverständlich wird hier sofort Abhilfe geschaffen, indem an Urnenwochenenden auf dem Dorfplatz eine entsprechende Hinweistafel aufgestellt wird. Besten Dank für den Hinweis.

Maur, 9. Juni 1995
Der Gemeinderat

AMTLICH

MÄRTEGGE

Zu verschenken

1 Yamaha-Orgel C35 mit Sitzbank. Muss abgeholt werden. Helen Lang, Chalenstrasse 35, Ebmingen.

Zu verkaufen

Party-Artikel für das nächste Kinderfest finden Sie an der Sântisstrasse 18 bei Moonlight 10% günstiger.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen. Telefon 980 02 62.

SCHÖNER WOHNEN?

Wir helfen Ihnen dabei.



Fragen Sie zuerst uns.

Hans Vollenweider 01 980 23 72
Mitarbeiterin Maja Iselin 01 941 27 21
Möbelgeschäft Maur

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmingen
Tel. 980 18 21; Bürozeiten Di/Do
9.00–12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr.
Die Pfarreimteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «forum» (Pfarreiblatt) wöchentlich.

Gottesdienste

Forch: Samstag 18.30 Uhr, im Zollingerheim.

Ebmingen: Sonntag 9.15 und 10.30
Uhr, Donnerstag 9.15 Uhr, Wortgottes-
dienst, Kirche St. Franziskus.

Andere Termine und Ausnahmen werden in den Gottesdiensten, den Pfarreimteilungen und am Anschlagbrett in der Kirche angekündigt.

Schnappschüsse



Wird der Metzgermeister auch dieses Jahr wieder Ferien empfehlen?
(Foto: Alessandro Luginbühl, Maur)

Für Spenglerarbeiten

empfiehlt sich

W. Zenger Tel. 01/980 25 55
ab 18 Uhr

Günstiges Spenglergerüst vorhanden

LESERFORUM

Ebenfalls "aus persönlicher Sicht"

Zum Artikel auf der Kirchenseite vom 2.6.95

Die Konfirmanden von der Forch erklärten, dass ihnen der Unterricht gefallen habe, weil von der Bibel wenig die Rede war, dafür von aus dem Leben gegriffenen Fragen. Pfr. Attinger schreibt, diese Erklärung werfe ein grelles Licht auf die heutige Unterrichtsproblematik unserer Kirche. Er schreibt, die Jungen seien ablehnend eingestellt gegenüber der Bibel.

Als Konfirmandin musste ich seinerzeit neben den vorgeschriebenen Gottesdiensten und dem Konfirmanden-Unterricht auch während der dritten Sekundarklasse den BS-Unterricht besuchen. Für eine Weile hatten wir einen Aushilfspfarrer. Wenn wir uns nicht ruhig verhielten, liess er uns aus der Bibel lesen. «Zur Strafe», wie er sagte. Während Generationen wurden Kinder bestraft, indem sie Bibeltexte lesen oder auswendig lernen mussten. Ich erinnere an den berühmten James-Dean-Film «Cain». Die Bibel ist zwar ein sehr interessantes, aber schwierig zu lesendes Buch. Warum sonst die vielen Bibelhilfen? Sie ist ein schwierig zu interpretierendes Buch. Warum sonst der Satz «Wenn Theologen sich streiten...»? Es darf wohl als normal bezeichnet werden, wenn Jugendliche ihre «persönliche Grundhaltung» nicht in der Bibel suchen. Ich gestehe, dass ich noch nie einen Menschen kennengelernt habe, dem ich eine solche Behauptung abnehmen würde. Ich kenne aber sogar sehr viele, die ihre persönliche Grundhaltung *auch* aus dem Glauben heraus gefunden haben.

Den Konfirmanden hat der Unterricht gefallen. Diese Aussage ist für mich

primär wichtig. Und ich finde, dass das «grelle Licht» die Unterrichtsproblematik früherer Jahre beleuchtet. Leute, die sich gern an ihre Konf-Zeit zurückerinnern, werden wohl eher ihre Kinder wieder konfirmieren lassen, weniger unbedenklich in einer Unmutsphase aus der Kirche austreten.

Ich bin vom Konf-Unterricht, wie er heute gestaltet wird, positiv überrascht. Die diskutierten Lebensfragen waren für alle interessant. Und der die Gespräche leitende Pfarrer konnte in unaufdringlicher, subtiler Weise die christliche Lebenshaltung, wie sie in der Bibel verankert ist, einbringen. Der Konf-Unterricht und das Konf-Lager waren so sorgfältig gestaltet, dass die Konfirmation für uns heute eine andere Bedeutung hat, als zuvor. Bibeltexte und deren Interpretation kamen in den zu besuchenden Gottesdiensten zur Sprache und liessen noch genug Raum für – nun, Fragen.

Was das Gleichnis vom verlorenen Sohn angeht, ist einfach zu erklären, warum man es als Elternteil eher meidet. Weil sich das Kind mit dem reumütigen Sünder und Vater/Mutter, wie gehabt, mit dem verzeihenden, edlen Teil identifiziert.

Ich bin nicht der Meinung, dass der Glaube Nebensache geworden ist. Seit langem war dieses Thema nicht mehr so populär wie jetzt. Ich bin der Meinung, dass, vermutlich durch den Vormarsch anderer Religionen, sich viele Menschen für die Zukunft neu orientieren und darauf besinnen, dass die christliche Kirche ein Bestandteil unserer abendländischen Kultur ist.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ich mir schon Gedanken machen würde, wenn einer meiner Söhne am Abend eines strengen Tages in der Bibel lesen würde. – Oder ist dieser Absatz nicht mehr auf die heutigen Jugendlichen bezogen?

Nach den strengen Vorgaben von Pfr. Attinger erinnere ich mich dankbar an die lebendige Darstellung des früheren «ungläubigen Thomas» in einer kürzlichen Predigt von Pfr. Kurt Gautschi.

Dies aus «meiner persönlichen Sicht». Gerne besuche ich weiterhin die teilweise fabelhaften Predigten – dies auch aus meiner persönlichen Sicht – von Pfr. Ernst Attinger.

Johanna Maria Baumann, Ebmatingen

Bibliothek Maur

8124 Maur

8123 Ebmingen

8127 Forch

Öffnungszeiten

Altes Gemeindehaus, 8124 Maur

Montag 15.00–17.30 Uhr

Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Schulhaus Leeacher

Altbau Soussol, 8123 Ebmingen

Montag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag 10.00–11.00 Uhr

Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Zollingerheim, 8127 Forch

Montag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag 18.00–19.30 Uhr

Donnerstag 15.30–17.00 Uhr

Wir heissen Sie herzlich willkommen



CABOUCHON

CABOUCHON bietet Ihnen eine reiche Auswahl an qualitativ hochwertigem Modeschmuck und Accessoires für Damen und Herren zu erschwinglichen Preisen an.

Wenn Sie weitere Informationen oder einen Gratiskatalog erhalten möchten, rufen Sie uns einfach an:

Maggy Meister 980 10 69 Ursula Philipp 251 86 27
Margrit Kalt 980 28 75 Françoise Honegger 980 40 45

Selbständige CABOUCHON-Beraterinnen

Werbung bringt's
Werbung bringt's
Werbung bringt's

hi-fi studio
kottonau
video tv
ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Wie andere uns sehen

Aus: »Idea-Magazin« (Zeitschrift der freien Evangelischen Christen der Schweiz; von F. Imhof, Chefredaktor)

«Wer heute das biblische Evangelium möglichst ungefiltert von aufklärerischen Dogmen und neuzeitlichen Ideologien predigen möchte, gerät in der Tat leicht in ein Dilemma. In der Landeskirche findet er bereits ein offenes Missionsfeld vor, muss sich aber immer rechtfertigen, wenn er Christus als Sohn Gottes predigen möchte, von dem allein das Heil kommt. Der innerkirchliche Pluralismus hat ungeahnte Ausmasse angenommen. In einem Papier der Zürcher Kirche werden 19 verschiedene Fraktionen aufgelistet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Und von den Pietisten, Evangelikalen und Fundamentalisten unter den Pfarrern wird erwartet, dass sie die übrigen Anschauungen ohne Vorbehalte respektieren, samt ihren Auswirkungen, die so oft als Anbiederung an den Zeitgeist anmuten.

Entsorgung in die Freikirche?

Doch bereits ihre Berufung auf das alleinige Heil aus Jesus Christus macht missionarisch Orientierte in den Augen der andern verdächtig und setzt sie dem Vorwurf aus, sich als exklusive Gruppe über die übrigen zu erheben. Oft macht man ihnen dann den Vorschlag, sich in die Freikirche abzusetzen. In diesen blühen die Lilien aber auch nicht ungehindert. Gerade weil wir die Struktur von öffentlich-rechtlich anerkannten Landeskirchen haben, hat die Freikirche immer einen gewissen Aussenseiterstatus, gerät leicht in den Geruch der Sekte. Die Frommen haben um Jesu willen zu leiden, sei es in der Landes- oder in der Freikirche. In der Freikirche leiden zudem viele an eingefleischten sozialen Normen und theologischer Enge, in der Landeskirche an Pluralismus und Unverbindlichkeit.

Strategie der Frühlingswiese

In den Schweizer reformierten Kirchen entscheiden sich die frommen Pfarrer in der Regel zum Ausharren, auch wenn ihre Arbeit – wie einer bekannte – sie mehrheitlich mit Leuten zusammenbringt, die ihren Dienst eigentlich gar nicht wünschen. Was tun? Einige fordern kühn und offensiv die Landeskirche mit charismatischen Glaubens-

haltungen heraus. Andere bauen Parallelstrukturen mit der Hoffnung, damit die Anerkennung der Amtskirche zu gewinnen. Am meisten scheint in dieser Situation die Haltung zu bestehen, die sich mit kleinen Schritten begnügt, Geduld und Konzessionsbereitschaft aufbringt – und andererseits die vorhandenen Strukturen nützt. Mit dem Resultat, dass allmählich die Frühlingswiese aufbricht. Die Einsicht, dass diese Strukturen aber auch reformbedürftig sind, ist heute vielen in der Landeskirche klar geworden. Hinter den Kulissen und in Kirchenparlamenten wird zur Zeit heftig gearbeitet: Verfassungsrevisionen, Kirche 2002 oder pädagogisches Handeln heissen etwa die Stichworte. Wenn sie die demokratischen Hürden der Kirche nehmen, könnten sie zur Chance werden, wenn Menschen da sind, welche die neuen Strukturen auch mit Leben füllen.»

Gottesdienste

Samstag, 10. Juni

18.45 Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Pfr. E. Attinger
Text: 1. Korinther 16, 24
«Alles geschehe zur Erbauung.»
Kollekte: Jugendarbeit der Neuenburger Kirche / Chilekafi

Sonntag, 11. Juni

10.00 Kirche Maur
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. J.-A. v. Allmen
Kollekte wie in Ebmingen
Bus: Binz ab 9.43,
Ebmingen ab 9.46
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
10.00 Zollingerheim Forch
Pfr. E. Attinger
Text und Kollekte wie in Ebmingen
Kinderhütendienst / Chilekafi

Voranzeige

Sonntag, 18. Juni

9.15 Kirche Maur
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. J.-A. v. Allmen
10.30 Kirche Maur
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. E. Attinger
10.00 Zollingerheim Forch
Pfr. K. Gautschi

Amtswochen

12.6.–17.6.: Pfr. K. Gautschi
19.6.–24.6.: Pfr. E. Attinger

Sonntagschule

Freitag, 9. Juni

15.45 Schulhaus Maur

Sonntag, 11. Juni

10.00 Zollingerheim Forch

Donnerstag, 15. Juni

15.45 Schulhaus Ebmingen
15.45 Zollingerheim Forch

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 10. Juni

14.15 Kirchenparkplatz Maur

Ökumen. Andacht

Mittwoch, 14. Juni

9.30 Zollingerheim

Singkreis Maur

Montag, 12. Juni

20.15 Singsaal Maur

Frauenfrühstück

Mittwoch, 14. Juni

9.00 Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Ökumen. Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 25. Juni

Pfr. M. Naegeli

Konfirmationen in der Kirche Maur am 18. Juni

9.15 Uhr bei Pfr. J.-A. v. Allmen
Aus Binz: Hedinger Thomas
Aus Ebmingen: Bänziger Reto, Castricum Nadine, Gmünder Michèle, Kaufmann Daniela, Leibold Tanja, Nievergelt Rafael, Schuhmacher Caroline, Schneiter Katrin

10.30 Uhr bei Pfr. E. Attinger
Aus Maur: Burkhart Annette, Dietrich Marc, Gehrig Michèle, Maurer Sarah, Metzler Ruth, Steiner Christina
Aus Ebmingen: Rusch Sylvia

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger, Zelgistr. 62, 8122 Binz, Tel. 980 13 78 (Einsendeschluss für die Ausgabe vom 16. Juni: Freitag, 7. Juni)

PERSÖNLICH



Annia Hofmann, Ebmingen

Annia, Du wohnst seit 1978 an der Lohwisstrasse in Ebmingen. Was gefällt oder missfällt Dir hier besonders? Schon als ich hierherzog, aber auch heute noch gefällt mir der gute Kontakt mit den anderen Einwohnern von Ebmingen. Was mich manchmal nervt, passiert bei Schneewetter im Winter. Dann bricht der Verkehr vollkommen zusammen, und ich komme nicht nach Zürich zur Arbeit, weil man weder mit dem Auto noch mit dem Bus in die Stadt fahren kann.

Was sind Deine Hobbys? Tiere, Reiten und Bauernmalen und Musikmachen sind meine Hobbys. Ich habe einmal angefangen, Geige zu studieren. Das Geigenspiel habe ich jetzt aber sehr vernachlässigt.

Magst Du den Winter oder bist Du eher ein Sonnenmensch? Ja, ich bin eher ein Sonnenmensch – Wasser finde ich etwas Schönes. In die Badi gehe ich aber kaum. Wenn ich im Greifensee schwimmen will, gehe ich irgendwo ins Wasser, allerdings nicht bei der Schifflande, da hat es zu viele tote Fische!

Was ist Dein Beruf? Bist Du nicht Fotografin im Kantonsspital in Zürich? Im Spital habe ich lange als Fotografin gearbeitet. Jetzt fotografiere ich für die ETH. Dias für Vorträge und vor allem Illustrationen für Dissertationen sind meine Aufgabe. Architektonische und technische Aufnahmen von Maschinen und heikle Reproaufnahmen von Bildern beispielsweise. Was mich fasziniert, ist das Fotografieren von platzenden Wassertropfen mit der Hochfrequenzkamera.

Was möchtest Du ändern im Leben? Den Stress, den die Menschen sich selbst auferlegen – damit habe ich Mühe. Auch ich stresse mich selbst öfters.

Vielen Dank für das Gespräch.
Silvia Lustenberger

VERANSTALTUNGEN

Montag, 12. Juni

Fitness-Turnen, Skiclub Ebmingen, 20 Uhr, Sporthalle Looren.

Donnerstag, 15. Juni

Kartonsammlung, bis 6.45 Uhr an der Strasse bereitstellen.

Pro Knirps: Spiel- und Bastelnachmittag auf dem Hasenbühl (bei schlechtem Wetter im Kindergarten Binz) von 15 bis 17 Uhr.

Mütterberatung: Zollingerheim Aesch 9.15 bis 11.15 Uhr. Jugendstube Maur 14 bis 16 Uhr. **Achtung, neue Telefonnummer von Frau Aja Schinzel: 820 30 77.**

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Samstag, 10. Juni

Verkauf in der Schatzchammer im Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.

Montag, 12. Juni

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr.

Dienstag, 13. Juni

Turnen für jedermann, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Mittwoch, 14. Juni

Mu-Ki-Treff im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr.

Mu-Ki-Treff Aesch/Scheuren/Forch

Abendessen der Mütter im Restaurant Guldenen, 19.30 Uhr. Anmeldungen bis Freitag, 16. Juni, an: Frau H. Schwyn, Telefon 980 32 66. Wir würden uns freuen, wenn auch Mu-Ki-Treff-Frauen aus der ganzen Gemeinde Maur zu diesem Znacht kommen würden!

Platzkonzert in Maur

Mit einem Ständchen am Montag, 12. Juni, eröffnet das Militärspiel Uster die Reihe der diesjährigen Platzkonzerte. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich ab 20 Uhr beim Restaurant «Dörfli» in Maur an einem vielfältigen Programm zu erfreuen. Die Musikanten hoffen auf eine zahlreiche Zuhörerschaft. Das Konzert findet nur bei trockener Witterung statt.

Was läuft anderswo

Sonntag, 11. Juni

«Der kleine Muck» nach einem Märchen von Wilhelm Hauff, für Schulkin-der und Kindergartenkinder ab 5 Jahren in Begleitung, Krankenhaus Witikon, 15 bis 17 Uhr, Eintritt Fr. 6.–.

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 10./11. Juni:
und

Donnerstag, 15. Juni:

Dr. Cunier, Telefon 980 32 31
Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerhiem Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 980 02 00.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18
Geschäft 248 43 83

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

B. von Piechowski, Telefon 980 18 16

Redaktion der Ausgabe

vom 16. Juni:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52

Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. Juni, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech